

# The Era

## Childhood

Von HiveaX

### Kapitel 3: Ein neues Zuhause [Überarbeitet]

Die drei Genin machten sich auf den Weg nach Hause. Sakura und Sasuke trennten sich von Naruto, als sie auf der Hauptstraße waren. „Wir sehen uns morgen, Naruto.“, rief ihm Sakura zu. „Ja bis morgen ihr Beiden.“, kam es von dem Uzumaki. Sasuke brachte Sakura nach Hause und wollte schon gehen, als er von seiner Teamkameradin aufgehalten wurde. „Willst du nicht noch mit reinkommen, es ist ja noch nicht so spät. Dann bist du auch nicht mehr so alleine.“, meinte Sakura und schaute dem Uchiha in die Augen. „Danke.“, sagte der Uchiha und betrat mit seiner Teamkameradin das Haus. „Sakura, bist du das?“, fragte eine weibliche Stimme. „Ja Mama, ich habe noch einen Gast mitgebracht.“, kam es von der Rosahaarigen. Die beiden Genin betraten daraufhin das Wohnzimmer, wo ihre Mutter am Tisch saß. Sie schaute die beiden Genin an und betrachtete erst mal den Uchiha. „Bist du nicht Sasuke Uchiha?“, fragte Mebuki Haruno. „Ja, ich bin Sasuke Uchiha.“, antwortete er. „Mama woher kennst du ihn?“, fragte nun Sakura. „Ich weiß, dass ihr in letzter Zeit zusammen trainiert habt. Und ich habe seinen Namen gehört.“, antwortet Mebuki. „Soll ich euch etwas zu essen machen, euer Tag war sicherlich anstrengend?“, fragte sie. „Danke, Mama.“, kam es von Sakura. „Ihr könnt ja solange noch Karten spielen oder sonst was euch so einfällt.“, meinte Mebuki und verschwand in die Küche. Die beiden Genin setzten sich an den Tisch und fingen an Mau-Mau zu spielen und redeten über Gott und die Welt. Nach einer halben Stunde kam Mebuki mit dem Essen rein. Sie legten Teller und Essstäbchen auf den Tisch und sie fingen an zu Essen. Als sie fertig waren. Machte Sakura ihnen einen Tee. „Also jetzt erzählt mal, wer ist noch mit euch in einem Team und wer ist euer Sensei?“, fragte Mebuki gespannt. „Unser Sensei ist Kakashi Hatake und in unserem Team ist noch Naruto Uzumaki.“, antwortete Sasuke. Die Haruno war geschockt und hätte fast ihre Essstäbchen fallen gelassen. „Versprecht mir eins. Haltet euch von diesem Naruto fern.“, sprach Mebuki. „Warum sollten wir, Mama?“, fragte Sakura, obwohl sie wusste was nun kommt. „Weil er ein Monster ist. Ihr wisst noch nicht wer er wirklich ist.“, antwortete. Sakura wusste genau das diese Antwort kam. „Nein ist er nicht. Wir wissen wer Naruto Uzumaki ist. Er ist unser Freund. Er mag zwar der Jinchuriki des Kyuubi's sein. Was konnte er denn dafür das er der Jinchuriki wurde. Nichts, oder? Er war vielleicht grade mal eine Stunde auf der Welt.“, sprach Sakura. „Und trotzdem ist er ein Monster.“, sagte eine männliche Stimme. Sie drehten sich um und hinter Sakura stand ihr Vater. „Papa.“ „Naruto ist kein Monster. Wissen Sie eigentlich was er schon alles durchgemacht hat. Glauben sie wirklich, wenn er ein Monster wäre, dass er nicht schon das ganze Dorf zerstört hätte. Ich denke schon. Er

wird von allen Dorfbewohnern gehasst. Keiner gibt ihm eine Chance hier in Konoha zu leben. Ich weiß, was es heißt allein zu sein. Ich kann Naruto verstehen. Ich bin der letzte Überlebende der Uchiha. Ich werde auch auf meinem Bruder Itachi reduziert. Keiner glaubt uns beiden. Er kann mich verstehen und ich kann ihn verstehen. Wenn ihr das nicht versteht, dann ist es halt so, aber dann werdet ihr mich hier nie wieder sehen.", sagte Sasuke und man merkte, dass er Sauer war. Mebuki und Kizashi Haruno standen nur da und schauten den Uchiha mit offenem Mund an. „Wenn ihr eure Meinung nicht ändert, dann werde ich hier ausziehen, weil mit solchen Menschen will ich nicht unter einem Dach leben.", sagte Sakura. „Wo willst du dann bitte hin?", fragte Kizashi. „Ich werde zu Sasuke ziehen.", sagte die Haruno. Sasuke war von dieser Aussage kurz geschockt, aber fing sich schnell wieder.

Ich glaube euch. Wenn ihr das schon so sagt, dann vertraue ich euch und glaube nicht mehr das Naruto ein Monster ist.", sagte Kizashi. „Ich glaube euch auch.", sagte Mebuki. Sakura und Sasuke schauten sich nur lächelnd an. „Ich habe eine Idee. Sasuke, du wohnst ja im Uchiha-Anwesen. Wie wäre es, wenn du zu uns ziehst, dann bist du nicht mehr allein.", schlug Mebuki vor. Sasuke konnte es nicht fassen was er da hörte. Er nickte nur kurz und konnte es nicht fassen, dass sie ihn aufnehmen wollten. „Gut, dann gehen du und Sakura deine Sachen holen. Ich bereite dann das Gästezimmer vor.", sagte Sakura's Mutter.

Sasuke und Sakura verließen sofort das Haus und machten sich auf den Weg zum Uchiha-Anwesen. Der Weg war nichts sonderlich weit und in keinen fünf Minuten waren sie dort. Sasuke packte alles was er brauchte in drei Schriftrolle und versiegelte dann das Anwesen. „Warum hast du das Anwesen versiegelt?", fragte die Haruno. Damit in dem Anwesen nicht eingebrochen werden kann.", antwortete Sasuke. Sie machten sich auf den Weg zum Haus der Haruno's. Nach weiteren fünf Minuten waren sie wieder bei Sakura. „Ah, da seid ihr ja wieder. Sasuke du kannst das Gästezimmer haben. Es ist neben dem Zimmer von Sakura.", sprach Mebuki. Sakura zeigte Sasuke wo das Gästezimmer war und wo er alles finden konnte. Da es schon sehr spät am Abend waren, gingen Sasuke und Sakura schlafen.

Am nächsten Morgen wachte Sasuke um 8 Uhr auf, da es seine normale Zeit zum Aufstehen war. Er ging ins Bad und wusch sich erst mal. Danach betrat er das Wohnzimmer, wo Mebuki grade den Tisch deckte. „Guten Morgen, Sasuke.", begrüßte sie ihn. Guten Morgen, Frau Haruno.", antwortete Sasuke. „Sei bitte nicht so förmlich du kannst mich ruhig Mebuki nennen.", sagte sie. „Danke, wo ist den Sakura?", fragte der Schwarzhaarige. „Die schläft noch, wenn du willst kannst du sie wecken.", schlug sie vor. Sasuke fing an zu Grinsen und nickte. Er begab sich in das Zimmer und sah, dass Sakura noch schlief. Im schlaf hatte sie die Decke von sich geschlagen, so dass sie nur noch im Schlafanzug auf ihrem Bett lag. „Sakura aufstehen, wir kommen zu spät zum Training.", sprach Sasuke, aber sie wurde dadurch nicht wach. Da viel sein Blick auf die Decke. Er nahm sie in die Hand und warf sie einfach auf das Bett. Dadurch wurde Sakura nun wach und er fing an zu lachen, da Sakura im ersten Moment Schwierigkeiten hatte aus der Decke zu kommen. „Guten Morgen. Frühstück ist fertig.", sagte der Uchiha und verschwand wieder aus dem Zimmer. Die Rosahaarige stand also auf und ging ins Bad. Sie setzte sich neben Sasuke an den Tisch und fing an ihr Brot zu Essen. „Bekommt ihr heute eure erste Mission?", fragte Mebuki. „Sehr wahrscheinlich. Ich hoffe nur das es nicht so eine Fang-eine-Katze Mission ist.", meinte Sakura. „Dann will ich mal das Beste hoffen.", sagte Mebuki. Nach dem Frühstück machten sich die beiden Genin auf den Weg zu Trainingsplatz 3.

Naruto wartete schon auf sie. „Guten Morgen, Naruto, warum bist du schon so früh

wach?", fragte Sasuke. „Hinata hat mir Frühstück gemacht.", antwortete er. „Aha, müsste ich da etwa etwas erfahren?", fragte Sakura. „Nein musst du nicht.", antwortete Naruto, aber man konnte einen leichten Rotschimmer auf seinen Wangen sehen. „Was habt ihr den gestern noch alles gemacht. Wir haben eh noch etwas Zeit, da Kakashi eh zu spät kommt.", fügte der Uzumaki hinzu. „Na ja, ich habe Sakura nach Hause gebracht und dann blieb ich noch was dort und ihre Mutter hat uns dann etwas zu Essen gemacht. Sakura's Eltern haben mir dann den Vorschlag gemacht, dass ich zu ihnen ziehe, da es im Uchiha-Anwesen doch viel zu groß ist und ich dann auch nicht so alleine bin.", sagte Sasuke. „Und hast du zugestimmt?", fragte Naruto gespannt. „Ja hat er.", antwortete Sakura für ihren Teamkameraden. „Das ist ja super. Jetzt bist du nicht mehr alleine, Sasuke.", sagte Naruto und klopfte ihm auf die Schulter. Wenige Minuten später kam dann auch Kakashi zu ihnen und hatte ihre erste Mission für sie.

Drei Tage später

„Wir haben jetzt drei Tage diese langweiligen D-Missionen gemacht. Können wir auch mal etwas anderes bekommen, was etwas spannender ist und wo wir auch mal das Dorf verlassen können.", meinte Naruto. „Naruto sei Still, du redest hier mit dem Hokagen.", ermannte Kakashi ihn. „Das ist mir grade total egal, ob ich mit dem Hokage oder einem alten Opa rede.", meinte Naruto und Sakura und Sasuke mussten sich ein Grinsen verkneifen. „Ich sehe dass genauso wie, Naruto, es ist langweilig die ganze Zeit nur D-Missionen zu machen. Selbst die anderen aus unserem Jahr machen schon C-Missionen.", sagte Sakura. „Was ist mit dir, Sasuke?", fragte Sarutobi und schaute zu dem Uchiha. „Ich will auch andere Missionen machen, außer diese blöden D-Missionen. Es macht einfach keinen Spaß und ich will auch mal das Dorf verlassen.", antwortete der Uchiha. „Also gut, wie ihr wollt. Ich habe hier eine Schriftrolle die müsst ihr ins Windreich bringen. Nämlich nach Sunagakure. Gebt diese Schriftrolle bitte dem Kazekagen ab. Ihr werdet eine Woche oder länger brauchen. Ihr braucht drei Tage um nach Suna zu kommen.", sagte Sarutobi und gab die Schriftrolle dem Hataken. „ Gut, vielen Dank Meister Hokage.", bedankte sich Kakashi. „Ihr solltet euch heute noch etwas ausruhen. Damit ihr fit für die Reise seid.", meinte der Hokage. Sie gingen grade aus dem Hokageturm, da kam ihnen Team 8 entgegen. „Na schaut mal wer da ist. Das ist ja das Loser Team 7.", sagte Kiba Inuzuka. „Kiba, lass es sein.", meinte ihr Sensei Kurenai. „Sakura ist bei dem Spruch geschockt stehengeblieben und schaute Kiba an. Naruto und Sasuke sind einfach weitergegangen. „Was willst du von mir, Sakura. Du bist doch eh die schwächste von euch dreien.", meinte Kiba und schubste sie auf den Boden, so dass sie auf ihren Hintern fiel. Da erschienen vor ihm zwei Gestalten und hoben ihn in die Luft. „Wenn du das noch einmal machst du Bettvorleger, dann kann dich dein Team von der nächsten Wand kratzen.", sagte Naruto und schaute ihn mit roten Augen an. „Wenn du auch noch einmal Sakura als schwach abstempelst. Schlag ich die zu Brei ist das klar.", fragte Sasuke. „Tse, als ob ihr zwei es mit mir aufnehmen könnt.", sagte Kiba arrogant. „Jetzt reicht es.", sagte Naruto und warf Kiba in die Luft. „Ist das alles, was du kannst. Du Monster?", fragte der Inuzuka. „Was sagst du da.", kam es von Sasuke, der sich auf einmal hinter Kiba befand. Sasuke trat mit voller Wucht auf den Rücken von Kiba. Kiba wurde dadurch nach unten geschleudert. Naruto stand am Boden und holte mit der Faust aus. Er traf Kiba im Bauch und dieser wurde dadurch an die nächste Wand befördert.

Naruto schaute dann zu Team 8 und ging zu ihnen. „ Es tut mir wegen Kiba Leid, Naruto.", sagte Hinata bedrückt. „Euch trifft keine Schuld, keinen von euch dreien. Ich wollte nur sagen, dass es Sasuke und mir Leid tut, dass wir Kiba so hart ran genommen haben.", entschuldigte sich Naruto. „Das hat er verdient, nachdem was er zu euch

gesagt hat.", sagte Kurenai. „Vielen Dank.", sagte Naruto und ging wieder zu seinem Team zurück. „Geht es dir gut, Sakura?", fragte Sasuke. „Ja, danke.", antwortete sie. „Kommt wir gehen noch etwas trainieren.", meinte Kakashi und wartete bis Naruto wieder da war. „Gut lasst uns gehen.", meinte Sasuke.

Fortsetzung Folgt...